

■ TERMINE

FREITAG, 24. OKTOBER

8.30 Uhr, Stadtrechtsausschuss, Rathaus, Raum 1.21

15 Uhr, Puppentheater, Meßplatz

19 Uhr, Mitgliederversammlung VDK Fehrbach/Hengsberg, Billard-Zentrum Fehrbach

19 Uhr, Treffen der Tinnitus-Selbsthilfegruppe, Marienstraße 21

SAMSTAG, 25. OKTOBER

10 bis 13 Uhr, Carolinensaal, Aktionstag Männergesundheit

Treffen des Kneipp-Singkreises

Der Singkreis des Kneipp-Vereins Pirmasens trifft sich am kommenden Samstag, 17 Uhr, zum gemeinsamen Musizieren im Kneipp-Gesundheitszentrum, Marienstraße 21. Gäste sind willkommen. (PZ)

Klassentreffen

Die ehemalige Klasse der Lehrer Wahrheit und Kremp (1952) trifft sich heute um 18 Uhr im Restaurant „Petite Fleur“, Rodalber Straße 58. Info unter Telefon 06331/64127.

Burgfreunde treffen sich

Die Herbstversammlung der Burgfreunde findet heute, Freitag, um 20 Uhr im Vereinslokal PSV statt.

Termine mit Outlook verwalten

Outlook ist ein Programm, mit dem Termine und Adressen verwaltet werden. Die Volkshochschule bietet dazu ab 27. Oktober, einen Einführungskurs über drei Abende unter Leitung von Bernd Strassel an. Die Unterrichtzeiten sind montags von 18.30 bis 21.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

06331/213647

Naturschutzjugend bastelt Masken

Die Naturschutzjugend trifft sich am kommenden Samstag, 25. Oktober, zum Basteln von Kürbismasken. Die Kürbisse werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können von den Kindern mit nach Hause genommen werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Anwesen Bißbort, Hochwaldstraße 5, in Windsberg.

Spielmannzüge treffen sich

Am kommenden Samstag, 25. Oktober, 19 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle Gersbach das Treffen der Pfälzer Musik-, Fanfaren- und Spielmannzüge statt. Zwölf Vereine haben ihr Kommen zugesagt. Der Eintritt ist frei. (PZ)

Speckstein-Kurs in der Familienbildung

In der katholischen Familienbildungsstätte auf dem Sommerwald findet morgen und am Freitag, 7. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr ein Speckstein-Kurs statt. Das Material lässt sich künstlerisch leicht bearbeiten. Um Anmeldungen wird gebeten. 06331/64416



Was in einer Ersten-Hilfe-Koffer zu finden sein sollte, zeigten Pferdetierarzt Conny-Stephan Faißt (rechts, sitzend) und Organisatorin Sabine Hafner (links, sitzend). (Foto: Piperata)

Erste-Hilfe-Koffer und Druckverband fürs Pferd

Tierarzt Conny-Stephan Faißt referiert beim Reitsportforum

Mund-zu-Mund-Beatmung oder stabile Seitenlage waren nicht gemeint beim Vortrag „Erste Hilfe am Pferd“. Tierarzt Conny-Stephan Faißt referierte beim Reitsportforum Südwestpfalz über Maßnahmen in Notfällen.

„Eine ausführliche Darstellung ist aus Zeitgründen kaum möglich“, begrüßte Organisatorin Sabine Hafner die Gäste, aber Zeit genug, um theoretisches Grundwissen zu erwerben. Über 90 Prozent aller Erkrankungen haben ihre Ursache in Haltungsfehlern, wären also vermeidbar, wenn der Mensch die Bedürfnisse des Pferdes vor seine eigenen stellen würde, meinte Conny Faißt. Er hält gesunde, leistungsfähige Pferde nicht für einen Zufall, denn der Mensch bestimme darüber, wie sich ein Pferd bewegen darf oder was es zu Fressen bekommt. Zuviel oder falsches Futter

könnten Koliken oder die gefürchtete Hufrehe verursachen. Auch Kreuzerschlag, Darmverschluss oder Schlundverstopfung könnten auftreten. In jedem Fall aber sei Schwitzen ein Warnsignal. Der Pferdetierarzt aus Bescheid im Hunsrück warnte eindringlich vor einer falschen Erstversorgung eines Pferdes. Dazu



gehöre schon die Behandlung mit Salbe oder Schmerzmittel, „das erschwert dem Tierarzt eine genaue Diagnose“. Ganz entschieden verwarf der Veterinär die Anwendung von Blauspray zur Desinfektion offener Wunden oder Verletzungen. „Das ist ein Flächendesinfektionsmittel und verursacht unnötige Schmerzen beim Tier“. Es zerstöre sogar das Gewebe. Auf Weideplätzen mit giftigen Pflanzen

sollten Reiter ihren Vierbeiner nicht unbeaufsichtigt lassen. „Nur solange noch genügend anderes Futter wächst, fressen Pferde um eine Giftpflanze herum“, Vergiftungen mit Eibe oder Thuja verliefen meist tödlich, erklärt Faißt. Selbst das heilsame Johanniskraut führe bei Pferden zu einer Photodermatitis. Gut drei Stunden erklärte der Pferdetierarzt wie man Druckverbände anlegt, wann man ein Pferd auf dem Rücken liegen lassen sollte und was in eine Erste-Hilfe-Koffer gehört. Faißt unterstrich, dass auch ein Pferd unberechenbar sei, wenn es Schmerzen hat. Deshalb müssen auch Reiter Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Das nächste Forum findet am 25. November mit dem Thema „Ausbildung, Training, Sicherheit beim Wanderreiten“ mit Andrea Adrian statt. Anmeldungen werden telefonisch entgegengenommen. (dop) 06372/509555

Mitgliederwerbung durch Karaoke-Party und Eishallenfahrt

Jugendstadtrat zieht positive Bilanz von Hageha und Kinderspieltag

Nachdem der Auftritt des Jugendstadtrates beim Kinderspieltag und auf der Hageha ein voller Erfolg waren, bereiten die Jugendlichen momentan eine Disco-Veranstaltung und eine Fahrt in die Zweibrücker Eishalle vor.

Neben der Jugenddisco, die Mitte Dezember im Jugendhaus als Karaoke-Party über die Bühne gehen soll, sieht die Planung eine Fahrt in die Zweibrücker Eishalle vor. Der Anmeldeschluss ist auf Anfang Dezember terminiert. Bei der letzten Fahrt seien nur acht Jugendliche mitgefahren, im Jahr zuvor noch gut 50. „Das müssen und werden wir wieder stei-

gern“, appellierte die Vorsitzende, Michelle Scherpf an die Ratsmitglieder. Derzeit werden Flyer gestaltet und gedruckt. Geeignet hat sich das Gremium, nicht mehr als 6,50 Euro für den Ausflug zu verlangen. Alleine der Eintritt schlägt mit vier Euro zu Buche. Es sei eine hervorragende Gelegenheit, Werbung für den Jugendstadtrat zu machen und gleichzeitig den Jugendlichen etwas bieten zu können, erklärte Dezernent Peter Scheidel. Da könne das Gremium etwaige Verluste durch die Einnahmen in jüngster Vergangenheit und den gesteigerten Etat in Kauf nehmen. Wenn sie heute auf die Bilder von der ersten Fahrt sehe, könne sie feststel-

len, dass viele Teilnehmer von damals heute im Jugendstadtrat aktiv sind, freute sich die Vorsitzende.

Thematisiert wurde auch der Nachwuchsmangel bei der Feuerwehr. Sie selbst sei bei den Florianerjüngern aktiv und könne nur Positives berichten, sagte Scherpf. Einige Mitglieder bekundeten ihr Interesse, bei der Feuerwehr reinzuschneppern. „Das macht sich außerdem gut im Lebenslauf, wenn Arbeitgeber sehen, dass sich der Bewerber ehrenamtlich einbringt“, nennt Scheidel Vorteile des Engagements. Die Stadt brauche neue Leute für die Feuerwehr, der momentan rund 100 Freiwillige angehören. (dir)

■ PZ-SPRIT-O-METER

Die aktuellen Kraftstoffpreise im Vergleich

DIESEL		SUPER
1,21 ⁹	PIRMASENS	1,23 ⁹
1,20 ⁹	VINNINGEN	1,23 ⁹
1,21 ⁹	ZWEIBRÜCKEN	1,24 ⁹
1,15 ⁹	BITSCH	1,23 ⁹
1,22 ⁹	KRÖPPEN	1,24 ⁹
1,22 ⁹	DAHNS	1,23 ⁹
1,05 ¹	LUXEMBURG	1,10 ⁵

Stand: Donnerstag, 14 Uhr

Unsere aktuelle Preisrecherche hat folgende günstige Tankmöglichkeiten ergeben: In Pirmasens die freie Tankstelle am real-Markt, in Zweibrücken die Globus-Tankstelle, in Bitsch die Zapfsäule beim Match, in Dahn am SBK-Markt, im südlichen Landkreis Südwestpfalz an der ED-Tankstelle in Vinningen sowie bei der W+T-Tankstelle in Kröppen. Die Spritpreise in Luxemburg werden vom Staat festgelegt. Bitte beachten Sie: Die Preise an den Zapfsäulen unterliegen täglichen Änderungen. Die Angaben sind deshalb ohne Gewähr.

■ ENDLICH FREITAG

Der etwas andere Wochenrückblick

Einen total entspannten und aufgeräumten Eindruck machte Bernhard Matheis, als die CDU am Montagabend ihre Bewerber für den Stadtrat aufstellte. Ruhig, sachlich, ohne jegliche Erregung und mit dem Tonfall wie er von Therapeuten bekannt ist, gab der oberste Pirmasenser Christdemokrat die Marschrichtung für die Kommunalwahl am 7. Juni vor. Zur Feier des Tages genehmigte sich Wahlleiter Matheis zu später Stunde noch während der Auszählung sogar ein Bierchen und legte dabei zu scherzen. Er hatte allen Grund dazu: Der Wahlmarathon ging glatt über die Bühne. Die Parteiliste brachte ihre Liste ganz ohne Blessuren durch. Keine Kampf-abstimmung, keine Durchfaller, keine Umfaller.

Mancher Stadtrat erhielt aber von der Basis einen ordentlichen Denkkettel. Besonders hart traf es Berthold Stegner, der sich bei seiner Vorstellung ungeniert darüber gewundert hatte, dass ihn die Partei so weit vorne auf dem 9. Listenplatz platziert hatte. Der Rechtsanwalt bekam mit 33 Nein-Stimmen auch prompt die Quittung präsentiert. „Das hat er von seinem dummen Gebabbel“, kommentierte ein alter Parteihäudegen. Mit rotem Schal – wie einst der Berliner SPD-Bürgermeister Walter Momper – verließ Stegner als einer der ersten kurz nach 23 Uhr den Sitzungssaal.

Das Bauen eine mühsame Sache sein kann, erleben die Anwohner und Passanten von Schachen-, Teich- und Fröhnstraße derzeit hautnah. Kaum dass die Gehsteige fertiggestellt sind, werden sie auch schon wieder aufgerissen, um neue Leitungen zu verlegen. Kri-

tische Geister fragen sich nun, ob die Bauarbeiten nicht besser abzustimmen sind, um unnötige Kosten zu vermeiden, zumal bekannt ist, dass die Stadt angesichts eines Etatdefizits von 31 Millionen jeden Euro zwei Mal umdrehen muss. (pio)

Die Bankenkrise hat längst die Südwestpfalz erreicht. Sparkasse und VR-Bank haben Millionen in den Sand gesetzt. Dennoch schenken die Bürger ihren regionalen Kreditinstituten großes Vertrauen und legen ihre „Kröten“ dort an. Die Banker freuen sich über den Zulauf, machen die Bodenständigkeit der Institute dafür verantwortlich. Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann scheint diese Entwicklung gar nicht zu schmecken. Nach den Meldungen über die Millionen schweren Einlagezuwächse bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken hat Ackermann seine PR-Maschinerie in den Frankfurter Banken-Türmen angeworfen. Seit die Befugnisse der Bank-Filialisten am Horeb beschnitten, Abteilungen ausgelagert und Direktoren ausrangiert sind, werden wir Zeitungsmacher mit einem müden Lächeln in die Zentralen nach Frankfurt oder Stuttgart verwiesen, wenn uns Fragen zur Geschäftsentwicklung unter den Nägeln brennen. Die Auskünfte sind meist spärlich oder verlaufen gar im Sand.

Jetzt, wo die Großbanken nach frischem Kapital der kleinen Sparer gieren, ist so manches Institut plötzlich ganz offener und teilt uns unaufgefordert mit, wie viele Millionen Euro die Südwestpfälzer in den vergangenen Wochen beim „Fels in der Brandung“ (Originaltitel der Deutschen Bank) angelegt haben. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. (zwi)

Senioren feiern

Am kommenden Sonntag, 26. Oktober, 14.30 Uhr, findet im Sängersaal der ehemaligen Gastwirtschaft Gampfer in Erlenbrunn ein Seniorennachmittag statt. Eingeladen hat die Verwaltung alle Bürger des Ortsbezirkes, die über 70 Jahre alt sind. (PZ)

Vogelzuchtschau

Am kommenden Wochenende, 25. und 26. Oktober, lädt der Vogelzuchtverein Pirmasens zu einer Zuchtschau ins Jugendheim Fehrbach ein. Die Siegerehrung findet am Samstag, 20 Uhr, statt. Die Ausstellung ist Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet. (mlh)

Prozess platzt, weil Belastungszeuge fehlt

Junges Ehepaar angeklagt

Mitte letzten Jahres soll ein junges Ehepaar zwei Mal je 100 Gramm Haschisch gekauft haben. So lautete der Tatvorwurf in dem Strafverfahren vor Richter Ulrich Marscheck. Doch dann fehlte der wegen Dealens bereits abgeurteilte Hauptbelastungszeuge. Also ließen die beiden Verteidiger der Angeklagten den Prozess platzen.

ressierten Beschuldigten und ließ in seinem Prozess keinen Zweifel am Abschluss der jetzt angeklagten Geschäfte. Da die Tatbeteiligung der Angeklagten nur auf der Aussage dieser Gesprächsführer beruhe, wollten die Verteidiger keinesfalls auf deren Erscheinen als Zeugen verzichten. Sie erklärten übereinstimmend und unmissverständlich, dass nach ihrer Mei-

Kurz vor der Verhandlung ließ dieser Zeuge über seine Schwester dem Gericht ausrichten, dass er erst einen Tag vor dem Prozess die Vorladung bekommen hätte und er mit Frachtgut unterwegs sei. Der Richter konnte jedoch belegen, dass diesem Mann die Ladung bereits vor sechs Wochen zugestellt wurde und belegte ihn in Abwesenheit mit einer Geldbuße von 200 Euro und schließlich auch mit den Verfahrenskosten.

Auf die Namen der beiden Angeklagten als potenzielle Drogenkäufer stießen die Fahnder aufgrund einer Telefonüberwachung. Dabei nannte der bereits zu einer Bewährungsstrafe verurteilte fehlende Zeuge als Hauptlieferant gegenüber einer Dritten, die ebenfalls auf ihr Verfahren wartet, die Adressen der kaufinte-

Zeuge lässt sich durch Schwester entschuldigen – Richter verhängt Geldbuße

nung das Gericht ohne diese Zeugenaussagen auf keinem Fall zu einer tragbaren Entscheidungsfindung kommen sollte, da sich die Beschuldigten nicht zu der angeklagten Tat bekennen würden. Dazu konnte sie auch nicht der Hinweis des Richters und des Oberamtsanwaltes Peter Freyer bewegen, wonach sich der Ausgang des Verfahrens für beide womöglich schwerwiegender gestalten könnte als bei einem sofortigen Geständnis. Es blieb aber bei einem Nein. Das Verfahren wurde ausgesetzt. (mlh)